

„Train the Trainer“ - Lernprozesse gestalten in Training, Seminar und Workshop, Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Weiterbildung Train the Trainer besteht aus vier Modulen und einem Zertifikatsworkshop. Die einzelnen Module sind so aufgebaut, dass Sie

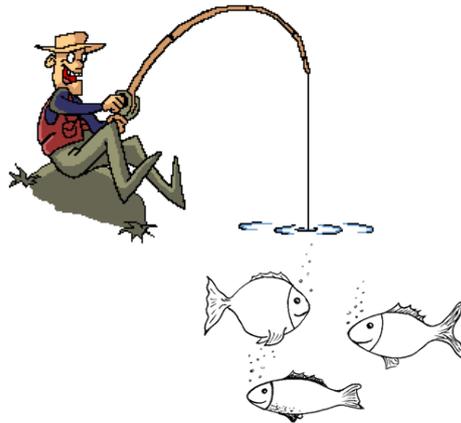
- Ihr bereits vorhandenes Wissen überprüfen
- konkret damit experimentieren können
- Ihr individuelles Wissen erweitern
- sich selbst in unterschiedlichen Situationen reflektieren (lassen) können

In der Praxis und in der Literatur werden an Trainer/Trainerinnen hohe Erwartungen gestellt und viele Kompetenzen vorausgesetzt. Die im Folgenden genannten sind den „lehrenden“ Berufen zugeordnet:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Fachkompetenz: | Kenntnisse über Fachbegriffe, fachspezifische Fragestellungen sowie thematische Zusammenhänge |
| 2. Didaktisch-methodische Kompetenz: | Grundhandwerkszeug für die Planung und Durchführung einer Veranstaltung |
| 3. Präsentationskompetenz: | Fertigkeit, selbstsicher vor einer Gruppe Lerninhalte verständlich abzubilden |
| 4. Sozialkompetenz: | Angemessener Umgang mit Teilnehmenden |
| 5. Selbstkompetenz: | Angemessener Umgang mit sich selbst |

Der „Train the Trainer“ deckt inhaltlich all diese Bereiche ab. Die Module des Workshops greifen dabei ineinander. Ziel ist es, Kompetenzen zu erlangen, auszubauen, zu modifizieren, zu bestätigen und durch Erfahrungslernen in unterschiedlichen Situationen passende Methoden einzusetzen. Die Trainerqualifizierung wird durch das Trainerteam von  durchgeführt.

Die Philosophie dieses „Train the Trainer- Workshop“ ist, keine Grenzen aufzustellen und vom lebendigen Input aller Beteiligten zu profitieren.



Das Thema Umgang mit so genannten „Störungen“ oder „Störern“ wird im 4. Modul behandelt. Die Praxis hat gezeigt, dass sich die Wahrnehmung zum Thema „Störer“ oder „Störung“ im Laufe des Workshops verändert. Dies hat mit dem Bewusstwerden der eigenen Positionierung und den Bedürfnissen von Menschen in Gruppenprozessen zu tun. Beide Aspekte sind jederzeit (generativ) in der Weiterbildung enthalten.

Generatives Lernen schafft kontinuierliche
Entwicklung und Verwirklichung der
Möglichkeiten jedes Einzelnen.

Trainer, die die Fähigkeit besitzen, andere in
diesem Lernen zu unterstützen, bringen Weiterbildungen
erfolgreich auf neuen Kurs.

„Es ist eben ein Unterschied, ob man einem Menschen einen Fisch gibt oder ob man ihm das Fischen beibringt...“ (unbekannter Autor)

1. Modul: Individuum und Gruppe

Gruppen und deren Dynamik stellen ein starkes Potential dar, welches individuelle Lernprozesse und Entwicklungen erheblich unterstützt und beschleunigt. Gruppendynamik kann die Motivation von Teilnehmenden erheblich fördern, umgekehrt jedoch auch blockieren. Die wesentliche Aufgabe eines Trainers/einer Trainerin ist es, konstruktive Gruppenprozesse zu initiieren und jedem einzelnen Individuum darin die Möglichkeit zu geben sich selbst zu erleben. Die Kunst ist es, eigenen Beobachtungen und Wirklichkeitskonstruktionen erfahrbar zu machen, diese mitteilen und reflektieren zu lassen und so Räume für Entwicklung zu schaffen.

Gruppenprozesse werden praxisnah erlebt und erörtert. Themen sind u.a.:

- Methoden für Anfangssituationen von Trainingsmaßnahmen/Workshops
- Methoden für Gruppen
- Feedbackkultur und „Regeln“ des Miteinanders (Spielregeln)
- Grundlagen der Interaktion mit Gruppen
- Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen zu anderen lehrenden Berufen und Themengebieten

2. Modul: Seminarplanung- und Durchführung auf den Punkt gebracht

Die Angebotserstellung und die Kalkulation des eigenen Honorars „*Was bin ich wert*“, „*Welche Preise kann ich aufrufen*“ sowie die Konzepterstellung (didaktisches Konstrukt) sind als wesentliche Bestandteile einer qualifizierten Trainertätigkeit Inhalte des Moduls.

- Wie lernen funktioniert
- Didaktik und Methodik
- Seminarkonzeption und -planung
- Auftragsklärung (Bedarfsermittlung, Vorbereitung auf Kundengespräche)
- Angebot erstellen
- Pricing

3. Modul: Kommunikation und Präsentation

„*Wie wirke ich da vorne eigentlich und welche körpereigenen Wirkungsmittel setze ich bewusst oder unbewusst ein?*“ Sie lernen die positive Macht der Entspannung in Übungen und durch Rückmeldungen kennen und wie Sie Ihrem Gegenüber entspannt begegnen können. Dieser Effekt der Positionierung wirkt sowohl in der Durchführung von Seminaren aber auch in Gesprächen mit Ihren potentiellen Kunden und in der Auftragsklärung. Eine gelungene Kommunikation und Präsentation sind entscheidende Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Trainingsprozessen und für die Transferleistung von Teilnehmenden.

- Den eigenen Status erkennen, sich selbst in seiner Körpersprache wahrnehmen
- Sich in seiner Wirkung nach außen bewusst werden
- Tipps zur Visualisierung und Gestaltung von Flipcharts praxisnah erhalten
- Die „perfekte“ Präsentationsfähigkeit als persönliche Kernkompetenz herausarbeiten

Des Weiteren erlernen Sie Techniken, mit denen die Kommunikation zu Teilnehmenden positiv beeinflusst werden kann. Praxistipps zum Umgang mit Störungen und so genannten „Störern“ runden das Modul ab.

4. Modul: „Inspirieren und Inszenieren“ Vs. „Einstudieren“ – Das konstruktive Rollenbild des Trainers/der Trainerin

Dieses Modul hat eine besonders hohe Praxisorientierung und lebt durch die Präsentationen seitens der Teilnehmenden und ihren unterschiedlichen Themen. Frei nach dem Grundsatz „Learning by doing“. Im Praxisworkshop erhalten alle Trainer/innen der Qualifizierung Raum für eigene Ideen, können sich ausprobieren und erhalten Feedback von Teilnehmenden und Trainern/Trainerinnen und somit eine nachhaltige Unterstützung im Lernprozess. Videoaufzeichnungen gewährleisten eine differenzierte Rückmeldung zu den Präsentationen.

Das Modul ist gezielt ausgerichtet auf die Entdeckung eigener Ressourcen!

5. Zertifikatsworkshop

Die Weiterbildung schließt mit einer Präsentation und einem Fachgespräch ab. Voraussetzung für die erfolgreiche Zertifizierung ist zudem die Durchführung einer selbstständig geplanten Einheit und Konzeption eines Workshops im 4. Modul.